

**Wirtschaftliche Wochenchronik.**

24. Juni. Auf die sechste österreichische Kriegsanleihe nach der bisherigen Feststellung 4-9 Milliarden Kronen gezeichnet, davon mehr als die Hälfte amortisierbare Staatsanleihe. — Ernennung des Ministeriums Seidler mit neuen Leitern auch der volkswirtschaftlichen Ressorts. — Aus Deutschland werden sehr gute Ernteausichten gemeldet.

25. Juni. Nach dreitägiger Tagung der Wirtschaftsverbände Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns in Budapest wird neben der neuerlichen Betonung der Notwendigkeit eines Wirtschaftsbindnisses in einer Resolution es auch für geboten erachtet, die wichtigsten Fragen der Übergangswirtschaft in Uebereinstimmung und unter gegenseitiger Förderung zur Lösung zu bringen.

26. Juni. Regierungsvorlage über die Erhöhung der Kriegsgewinnsteuer. — Verlängerung der Zulässigkeit der richterlichen Standung privatrechtlicher Geldforderungen bis 31. Dezember 1917. — Günstige Ernteausichten aus Rumänien berichtet.

27. Juni. Eine neue deutsche Kriegskreditvorlage von 15 Milliarden Mark angekündigt. — Die Wiener Börse kammer beschließt, daß die Dividendenpapiere vom 1. August angefangen einschließlich der laufenden Zinsen gehandelt werden sollen.

28. Juni. Das Zeichnungsergebnis auf die sechste ungarische Kriegsanleihe überschreitet 2½ Milliarden.

29. Juni. Eine ungarische Losemission im Betrage von 46 Millionen Kronen angekündigt.

30. Juni. Endgültiges Ergebnis der sechsten deutschen Kriegsanleihe 18,122 Millionen Mark.